



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eutin, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

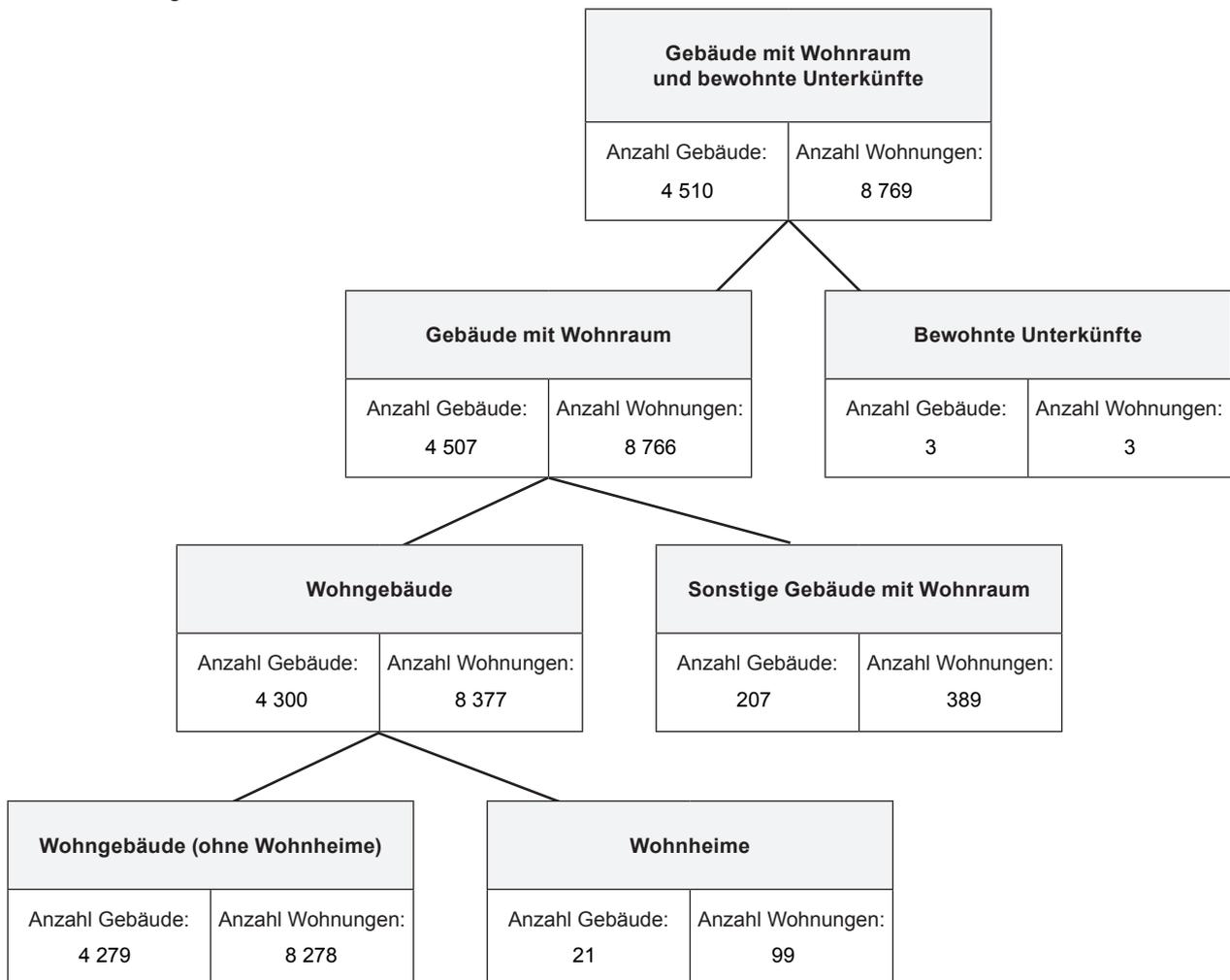
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 507	8 766	4 300	8 377
Baujahr				
Vor 1919	577	1 338	491	1 163
1919 - 1948	416	693	401	660
1949 - 1978	2 089	4 359	2 034	4 252
1979 - 1986	399	833	387	818
1987 - 1990	(176)	232	(170)	222
1991 - 1995	159	(305)	(141)	280
1996 - 2000	283	440	271	428
2001 - 2004	205	(261)	205	261
2005 - 2008	(124)	164	(124)	164
2009 und später	(79)	141	(76)	129
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 975	5 166	2 892	4 977
mit 1 Wohnung	2 116	2 116	2 095	2 095
mit 2 Wohnungen	389	740	363	677
mit 3 und mehr Wohnungen	470	2 310	434	2 205
Doppelhaushälfte Insgesamt	572	1 104	547	1 069
mit 1 Wohnung	405	405	393	393
mit 2 Wohnungen	70	136	67	129
mit 3 und mehr Wohnungen	97	563	(87)	547
Gereihtes Haus Insgesamt	732	1 545	696	1 486
mit 1 Wohnung	535	535	517	517
mit 2 Wohnungen	22	43	13	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	175	967	166	938
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	228	951	165	845
mit 1 Wohnung	(76)	(76)	28	28
mit 2 Wohnungen	24	42	(18)	24
mit 3 und mehr Wohnungen	(128)	833	(119)	793
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 132	3 132	3 033	3 033
2 Wohnungen	505	961	461	861
3 - 6 Wohnungen	694	2 953	636	2 788
7 - 12 Wohnungen	(166)	1 300	(160)	1 275
13 und mehr Wohnungen	(10)	420	(10)	420
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	1 382	273	1 295
Privatperson/-en	3 777	5 244	3 628	4 997
Wohnungsgenossenschaft	185	1 146	185	1 146
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	130	572	(121)	563
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	221	39	215
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	81	(21)	(53)
Bund oder Land	6	18	6	18
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	(102)	27	(90)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(98)	(206)	(92)	(197)
Etagenheizung	208	565	193	531
Blockheizung	(19)	(22)	(19)	(22)
Zentralheizung	4 101	7 843	3 921	7 503
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	124	72	121
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 507	1 008	1 498	1 068	933
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 507	1 008	1 498	1 068	933
Wohngebäude	4 300	907	1 452	1 044	897
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 279	907	1 443	1 038	891
Wohnheime	21	-	9	6	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	207	101	46	24	(36)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 975	795	860	732	588
mit 1 Wohnung	2 116	432	659	528	497
mit 2 Wohnungen	389	(151)	(97)	96	45
mit 3 und mehr Wohnungen	470	212	104	(108)	46
Doppelhaushälfte Insgesamt	572	(100)	(230)	(80)	(162)
mit 1 Wohnung	405	(59)	(150)	47	(149)
mit 2 Wohnungen	70	25	24	14	7
mit 3 und mehr Wohnungen	97	16	56	(19)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	732	55	305	215	157
mit 1 Wohnung	535	19	211	187	(118)
mit 2 Wohnungen	22	6	7	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	175	30	87	25	33
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	228	58	(103)	41	26
mit 1 Wohnung	(76)	28	18	(18)	12
mit 2 Wohnungen	24	3	10	3	8
mit 3 und mehr Wohnungen	(128)	27	(75)	(20)	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 132	538	1 038	780	776
2 Wohnungen	505	(185)	(138)	(116)	66
3 - 6 Wohnungen	694	250	259	(120)	65
7 - 12 Wohnungen	(166)	31	63	46	26
13 und mehr Wohnungen	(10)	4	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	83	60	82	73
Privatperson/-en	3 777	887	1 188	910	792
Wohnungsgenossenschaft	185	-	104	34	47
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	130	20	87	17	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	-	35	7	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	12	9	6	9
Bund oder Land	6	-	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	6	9	12	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(98)	9	32	20	(37)
Etagenheizung	208	(96)	27	(43)	42
Blockheizung	(19)	-	6	3	10
Zentralheizung	4 101	879	1 391	999	832
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	21	39	3	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 507	64 659	804 640	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	577	7 408	98 037	2 655 042
1919 - 1948	416	5 388	78 446	2 307 543
1949 - 1978	2 089	27 981	333 688	7 188 157
1979 - 1986	399	7 336	82 861	1 828 250
1987 - 1990	(176)	2 451	28 843	736 588
1991 - 1995	159	3 251	45 952	1 153 484
1996 - 2000	283	5 147	64 544	1 434 704
2001 - 2004	205	2 743	35 327	790 074
2005 - 2008	(124)	2 016	26 462	594 658
2009 und später	(79)	938	10 480	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 507	64 659	804 640	18 922 618
Wohngebäude	4 300	62 458	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 279	62 397	778 392	18 239 634
Wohnheime	21	61	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	207	2 201	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 975	43 652	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 116	32 965	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	389	5 752	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	470	4 935	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	572	9 504	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	405	7 422	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	70	1 250	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	97	832	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	732	8 870	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	535	6 956	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	22	473	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	175	1 441	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	228	2 633	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(76)	1 394	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	24	416	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(128)	823	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 132	48 737	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	505	7 891	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	694	5 912	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(166)	1 599	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	(10)	520	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	4 641	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	3 777	57 197	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	185	1 137	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	130	533	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	528	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	36	348	5 874	131 832
Bund oder Land	6	70	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	30	(205)	2 864	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(98)	3 047	82 759	1 020 473
Etagenheizung	208	2 310	29 618	1 218 091
Blockheizung	(19)	593	10 095	186 429
Zentralheizung	4 101	54 971	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	3 538	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(200)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,8	11,5	12,2	14,0
1919 - 1948	9,2	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	46,4	43,3	41,5	38,0
1979 - 1986	8,9	11,3	10,3	9,7
1987 - 1990	(3,9)	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	3,5	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	6,3	8,0	8,0	7,6
2001 - 2004	4,5	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	(2,8)	3,1	3,3	3,1
2009 und später	(1,8)	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,6	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,5	96,7	96,4
Wohnheime	0,5	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,4	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66,0	67,5	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	46,9	51,0	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	8,9	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,4	7,6	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,7	14,7	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	11,5	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,9	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	1,3	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,2	13,7	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	11,9	10,8	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	2,2	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,1	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	2,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,8)	1,3	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,5	75,4	77,2	65,2
2 Wohnungen	11,2	12,2	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,4	9,1	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,7)	2,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,2)	0,8	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	7,2	5,9	9,3
Privatperson/-en	83,8	88,5	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	4,1	1,8	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,9	0,8	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,2)	4,7	10,3	5,4
Etagenheizung	4,6	3,6	3,7	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	91,0	85,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,7	5,5	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	(0,3)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	8 766	8 377	8 278	99	389	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 546	3 473	3 457	16	(73)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 855	4 561	4 496	65	294	
Ferien- und Freizeitwohnung	72	69	69	-	3	
Leer stehend	293	274	256	18	(19)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	468	450	417	33	18	
40 - 59	1 778	1 707	1 696	(11)	71	
60 - 79	2 064	1 949	1 912	37	(115)	
80 - 99	1 367	1 280	1 274	6	(87)	
100 - 119	1 103	1 050	1 047	3	(53)	
120 - 139	887	869	869	-	18	
140 - 159	451	433	427	6	18	
160 - 179	278	272	272	-	6	
180 - 199	123	123	123	-	-	
200 und mehr	247	(244)	(241)	3	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	179	(157)	(121)	36	(22)	
2 Räume	808	761	761	-	(47)	
3 Räume	2 208	2 058	2 013	45	(150)	
4 Räume	2 147	2 064	2 061	3	(83)	
5 Räume	1 385	1 328	1 316	12	57	
6 Räume	1 011	999	999	-	12	
7 und mehr Räume	1 028	1 010	1 007	3	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 387	8 010	7 947	63	377	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	53	53	17	36	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	317	305	305	-	12	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 766	111 030	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 546	54 160	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 855	45 524	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	72	8 493	29 346	224 529
Leer stehend	293	2 846	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	468	6 219	74 746	2 177 061
40 - 59	1 778	20 813	247 633	7 288 734
60 - 79	2 064	23 600	307 939	9 663 142
80 - 99	1 367	17 909	228 925	6 987 435
100 - 119	1 103	15 210	195 388	4 913 194
120 - 139	887	13 080	171 629	4 211 779
140 - 159	451	6 354	89 271	2 394 089
160 - 179	278	2 834	40 663	1 117 240
180 - 199	123	1 834	23 844	686 793
200 und mehr	247	3 170	37 910	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	179	3 386	37 276	1 306 117
2 Räume	808	12 480	127 323	3 735 658
3 Räume	2 208	23 579	289 382	8 890 843
4 Räume	2 147	25 463	339 497	10 410 969
5 Räume	1 385	19 803	277 812	6 855 418
6 Räume	1 011	12 931	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	1 028	13 381	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 387	108 697	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	53	190	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	153	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	317	1 983	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Eutin, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,5	48,8	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55,4	41,0	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	7,6	2,1	0,6
Leer stehend	3,3	2,6	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5,3	5,6	5,3	5,4
40 - 59	20,3	18,7	17,5	18,0
60 - 79	23,5	21,3	21,7	23,8
80 - 99	15,6	16,1	16,1	17,2
100 - 119	12,6	13,7	13,8	12,1
120 - 139	10,1	11,8	12,1	10,4
140 - 159	5,1	5,7	6,3	5,9
160 - 179	3,2	2,6	2,9	2,8
180 - 199	1,4	1,7	1,7	1,7
200 und mehr	2,8	2,9	2,7	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,0	3,0	2,6	3,2
2 Räume	9,2	11,2	9,0	9,2
3 Räume	25,2	21,2	20,4	21,9
4 Räume	24,5	22,9	23,9	25,7
5 Räume	15,8	17,8	19,6	16,9
6 Räume	11,5	11,6	12,5	10,9
7 und mehr Räume	11,7	12,1	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,7	97,9	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,6	1,8	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ahrensböök	62	105	1
Bad Schwartau, Stadt	50	89	2
Bosau	64	113	1
Dahme	.	.	2
Eutin, Stadt	43	91	2
Fehmarn, Stadt	61	.	2
Grube	.	.	1
Grömitz	58	77	3
Heiligenhafen, Stadt	53	81	2
Kellenhusen (Ostsee)	55	.	3
Malente	50	96	2
Neustadt in Holstein, Stadt	41	81	2
Oldenburg in Holstein, Stadt	50	89	2
Ratekau	63	100	1
Scharbeutz	61	92	2
Stockelsdorf	60	101	1
Süsel	67	.	1
Timmendorfer Strand	50	79	3
Amt Lensahn	60	.	1
Beschendorf	.	111	1
Damlos	.	.	1
Harmsdorf	.	.	1
Kabelhorst	73	102	1
Lensahn	53	97	2
Manhagen	.	.	1
Riepsdorf	71	.	1
Amt Oldenburg-Land	69	98	1
Gremersdorf	.	.	1
Großenbrode	.	.	2
Göhl	.	.	1
Heringsdorf	74	.	1
Neukirchen	71	101	1
Wangels	74	.	1
Amt Ostholstein-Mitte	59	.	2
Altenkrempe	62	.	1
Kasseedorf	66	113	1
Schashagen	64	98	1
Schönwalde am Bungsberg	57	.	1
Sierksdorf	52	.	3
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahrensböök	60	3	37
Bad Schwartau, Stadt	49	3	48
Bosau	62	3	35
Dahme	59	6	35
Eutin, Stadt	42	3	55
Fehmarn, Stadt	60	3	37
Grube	.	.	.
Grömitz	57	3	40
Heiligenhafen, Stadt	51	3	45
Kellenhusen (Ostsee)	55	.	44
Malente	48	4	48
Neustadt in Holstein, Stadt	41	2	57
Oldenburg in Holstein, Stadt	49	2	49
Ratekau	62	2	36
Scharbeutz	59	3	38
Stockelsdorf	59	2	39
Süsel	66	1	33
Timmendorfer Strand	48	3	49
Amt Lensahn	59	2	39
Beschendorf	.	.	.
Damlos	.	.	.
Harmsdorf	59	.	.
Kabelhorst	.	.	25
Lensahn	52	2	47
Manhagen	.	.	.
Riepsdorf	.	.	28
Amt Oldenburg-Land	67	2	31
Gremersdorf	.	3	.
Großenbrode	.	2	.
Göhl	.	1	.
Heringsdorf	.	.	25
Neukirchen	70	.	28
Wangels	72	3	.
Amt Ostholstein-Mitte	58	3	40
Altenkrempe	61	2	37
Kasseedorf	64	2	.
Schashagen	62	3	35
Schönwalde am Bungsberg	57	1	42
Sierksdorf	50	3	46
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 105	3 287	2 331	1 650	672	(165)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 448	847	1 333	1 010	206	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 641	2 427	995	640	466	(113)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	404	372	(13)	9	6	4
40 - 59	1 618	1 175	220	58	118	47
60 - 79	1 832	771	545	248	(226)	(42)
80 - 99	1 280	378	430	312	(129)	31
100 - 119	1 059	249	403	333	(68)	(6)
120 - 139	859	(158)	356	(263)	58	24
140 - 159	444	(84)	(173)	159	28	-
160 - 179	257	42	84	(109)	15	7
180 - 199	120	15	41	53	7	4
200 und mehr	232	43	66	(106)	17	-
Zahl der Räume						
1 Raum	133	110	6	6	3	8
2 Räume	711	553	(72)	21	(51)	14
3 Räume	1 981	1 249	412	116	154	50
4 Räume	1 993	720	637	387	206	(43)
5 Räume	1 333	285	517	401	110	20
6 Räume	973	192	327	345	(89)	20
7 und mehr Räume	981	178	360	374	(59)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 105	3 287	2 809	1 023	700	211	(75)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 448	847	1 475	500	441	(148)	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 641	2 427	1 331	523	259	(63)	(38)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	404	372	(20)	9	3	-	-
40 - 59	1 618	1 175	364	(63)	16	-	-
60 - 79	1 832	771	694	(246)	(102)	(16)	3
80 - 99	1 280	378	513	205	131	26	(27)
100 - 119	1 059	249	441	181	143	36	9
120 - 139	859	(158)	393	163	(108)	28	9
140 - 159	444	(84)	177	60	(72)	(42)	9
160 - 179	257	42	94	31	59	(31)	-
180 - 199	120	15	43	19	25	12	6
200 und mehr	232	43	70	(46)	41	20	12
Zahl der Räume							
1 Raum	133	110	17	3	3	-	-
2 Räume	711	553	121	28	6	3	-
3 Räume	1 981	1 249	563	125	34	(3)	7
4 Räume	1 993	720	776	308	147	30	12
5 Räume	1 333	285	558	249	180	48	13
6 Räume	973	192	390	165	167	(40)	19
7 und mehr Räume	981	178	384	145	(163)	(87)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 105	2 297	635	5 173
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 448	1 128	410	1 910
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 641	1 165	(225)	3 251
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	404	(98)	3	303
40 - 59	1 618	448	(56)	1 114
60 - 79	1 832	564	(123)	1 145
80 - 99	1 280	376	97	807
100 - 119	1 059	(306)	(95)	658
120 - 139	859	259	118	482
140 - 159	444	(131)	(63)	250
160 - 179	257	(46)	32	(179)
180 - 199	120	25	(13)	82
200 und mehr	232	44	35	(153)
Zahl der Räume				
1 Raum	133	21	-	112
2 Räume	711	170	30	511
3 Räume	1 981	634	81	1 266
4 Räume	1 993	585	(154)	1 254
5 Räume	1 333	380	120	833
6 Räume	973	248	125	600
7 und mehr Räume	981	259	125	597

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

